

## Themenkomplex Gesundheit

**Frage 1:** Pflegende Angehörige sind der größte Pflegedienst in Deutschland. Was planen Sie um Menschen mit Pflegebedürftigkeit zu entlasten bzw. pflegende Angehörige besser zu unterstützen und wie wollen Sie eine volle Absicherung des Risikos der Pflegebedürftigkeit erreichen?

**Frage 2:** Menschen mit Behinderungen müssen bei den Sozialleistungsträgern Leistungen auf die sie einen gesetzlichen Anspruch haben, mit Nachdruck einfordern. Wie stellen Sie sicher, dass die Leistungsgewährung rechtskonform erfolgt u. die Rechtsaufsicht über die Träger wirksam und einheitlich ausgeübt wird?

**Frage 3:** Das Personal im Krankenhaus leistet die krankheitsbedingte Pflege u. nicht den darüberhinausgehenden pflegerischen Aufwand, der von Assistent:innen/Angehörigen erbracht wird. Was unternehmen Sie, dass diese Kosten unabhängig vom Kostenträger übernommen werden?

**Frage 4:** Im Gesundheitswesen führt mangelnde Barrierefreiheit dazu, dass die freie Wahl von Arzt o. Krankenhaus unmöglich ist. Wie stellen Sie sicher, dass Menschen mit Behinderung ihre Rechte hier ausreichend wahrnehmen können und deren besondere Bedarfe bei der ärztlichen Versorgung berücksichtigt werden?

## Themenkomplex Bauen

**Frage 5:** Nicht in allen Bundesländern sind die Vorschriften der DIN 18040 in die LBO eingeführt. Wie setzen Sie ein neues Gesetz um, welches alle Bereiche (z.B. die bauliche Umwelt, Wohnungsbau, Verkehrsmittel usw.) unter dem Aspekt der Barrierefreiheit abdeckt und welches bundeseinheitlich gilt?

**Frage 6:** Was wollen Sie tun, damit für Rollstuhlfahrende barrierefreier, uneingeschränkt nutz- und bezahlbarer Wohnraum, sowohl von privaten als auch öffentlichen Trägern, geschaffen wird? Wie wollen Sie eine Erhöhung des prozentualen Anteils an barrierefreiem Wohnraum bei Neubau sicherstellen?

**Frage 7:** Bauen mit öff. Fördergeldern ist nicht konsequent an eine vollumfängliche Barrierefreiheit geknüpft. Was unternehmen Sie, um das Kriterium der Barrierefreiheit im Vergaberecht aufzunehmen u. bei Ausschreibungen konsequent die Bindung öffentlicher Fördermittel an dieses Kriterium sicherzustellen?

**Frage 8:** Wie setzen Sie sich dafür ein, Barrierefreiheit gleichwertig zum Brand- und Denkmalschutz zu behandeln und Prüfer zur Einhaltung von Barrierefreiheit – ähnlich den Prüfingenieuren bei Bauvorschriften – zu etablieren?

## Themenkomplex Mobilität

**Frage 9:** Wie wollen Sie die Umsetzung der ab dem 01.01.2022 geltenden vollständigen Barrierefreiheit im ÖPNV bei den Verkehrsunternehmen/ -verbänden einfordern und welche Kontrollmöglichkeiten sehen Sie dabei vor bzw. werden Sie schaffen, damit die Umsetzung auch tatsächlich eingehalten wird?

**Frage 10:** Verkehrsmittel und Infrastruktur sind immer noch nicht barrierefrei und für Menschen mit Behinderung vollständig nutzbar. Was wollen Sie dafür tun, dass bei Ausschreibungen für Verkehrsmittel und Infrastruktur nicht nur die TSI PRM sondern auch das BGG und die UN-BRK Anwendung finden?

**Frage 11:** Zur Erreichung der vollständigen Barrierefreiheit sind Verkehrsunternehmen/-verbände auf öffentliche Gelder angewiesen. Wie stellen Sie die Finanzierung des ÖPNV sicher und welche Kontrollmechanismen werden Sie einrichten, um eine korrekte Verwendung der Gelder bzgl. Barrierefreiheit zu überprüfen?

## Themenkomplex Soziales

**Frage 12:** Soziale Teilhabe findet in der Pandemie häufig digital statt. Auf Grund fehlender Ressourcen können Menschen mit Behinderungen daran nur eingeschränkt teilhaben. Was wollen Sie unternehmen, damit Menschen mit Behinderungen auch in der Eingliederungshilfe an der Digitalisierung teilhaben können?

**Frage 13:** Teilhabe darf nicht abhängig vom Geldbeutel sein. Leistungen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen sind in der Regel abhängig von Einkommen und Vermögen. Wie wollen sie sicherstellen, dass alle Menschen unabhängig von Einkommen und Vermögen an der Gesellschaft teilhaben können?

**Frage 14:** Menschen mit Behinderungen können immer noch nicht vollumfänglich am kulturellen Leben teilhaben und haben schlechtere Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Was wollen sie für die Umsetzung von Art. 30 und 27 UN-BRK tun und welche Kontrollen werden diese Umsetzung begleiten?

**Frage 15:** Die 5. EU-Antidiskriminierungsrichtlinie soll Regelungen zum Schutz vor Diskriminierung, u.a. aufgrund von Behinderung schaffen. Warum verhindert Deutschland mit seiner Blockadehaltung als einziger EU-Staat deren Realisierung und wie werden Sie die Umsetzung dieser Richtlinie mit Nachdruck angehen?

## Kontakt:

Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. (BSK)

Altkrautheimer Straße 20, 74238 Krautheim, Tel.: 06294 4281-0, Fax: 06294 4281-79

E-Mail: [info@bsk-ev.org](mailto:info@bsk-ev.org), [www.bsk-ev.org](http://www.bsk-ev.org)